



4.) Rathaus / Tourist-Information



5.) Klein Venedig



18.) Schleif



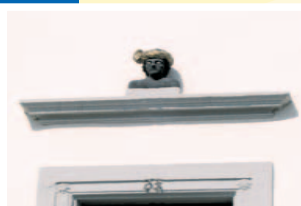
20.) Kautenturm



19.) Kunoturm



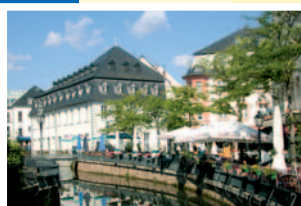
2.) Fruchtmarkt



3.) „Zum Schwarzen Kopf“



16.) Boemundhof



7.) Buttermarkt



15.) Haus Warsberg



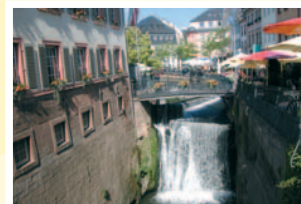
24.) Evangelische Kirche



25.) Burganlage Saarbürg



22.) St. Laurentius



9.) Wasserfall



6.) Amüuseum



21.) Laurentiustor



7.) Pferdemarkt



12.) Hackenberger Mühle



11.) Tümpelsmauer



23.) Staden



27.) Glockengießerei Mabilon



26.) Alter Markt



Rundgang Saarburg

Der Rundweg durch die über 1.000-jährige Stadt Saarburg, die bereits 1291 die Stadtrechte erhielt, beginnt an der Tourist-Information am **Rathaus (4)**. Im Bogenportal des 1906 erbauten Schieferbruchsteingebäudes befindet sich das Stadtwappen von Saarburg. Ein Glockenspiel der Glockengießerei Mabilon läutet zu jeder halben und vollen Stunde. Der Weg führt in die Straße „Auf dem Graben“ zu **Saarburgs Klein Venedig (5)** mit den kleinen Bachbrücken, die über den Leukbach führen. Die Häuserzeilen ruhen seit Jahrhunderten auf schweren Eichenpfählen. Folgen Sie der Straße bis zur oberhalb gelegenen Kurve. Dieser Aussichtspunkt wird im Volksmund „**Schleif**“ (18) genannt. Von hier ist der an der Saar gelegene „**Kautenturm**“ (20) zu sehen, ein ehemaliger Zollturm und Eisbrecher zum Schutz der Altstadt. Gegenüber im Stadtteil Beurig befindet sich die Wallfahrtskirche „St. Marien“ mit der stillenden Muttergottes. Der Ursprung geht auf eine fromme Legende zurück, nach der eine Muttergottesfigur 1304 in einer Eiche entdeckt wurde. Ein paar Schritte zurück führen zum „**Kunoturm**“ (19), der größte noch erhaltene Wehrturm der alten Stadtbefestigung. Seinen Namen trägt er nach dem Erbauer, Erzbischof Kuno II. von Falkenstein. Beidseitig des Turmes sind noch Reste der Stadtmauer zu erkennen. Das Wegekreuz am Turm erinnert an die Pest und deren schreckliche Folgen während des 30jährigen Krieges. Die Türme der Pfarrkirche „**St. Laurentius**“ (22) sind schon von weitem zu sehen. Bereits im 13. Jh. stand hier eine kleine Kreuzkapelle, die 1370 das Taufrecht erhielt. Mehrere Umbauten waren bis zum gänzlichen Neubau im Jahre 1854 im neugotischen Stil erforderlich. Der Doppelturm an der Westseite wurde dabei erhalten. Durch die Zerstörung am 23.12.1944 war wiederum ein Neuaufbau mit neuartiger kirchlicher Architektur notwendig, wobei Teile des neugotischen Stils erhalten wurden. Nach wenigen Schritten bergab führt der Rundweg nach links durch eine schmale Gasse zum „**Pferdemarkt**“ (7), wo in früheren Zeiten Pferdemarkt abgehalten wurde. Rechts an der kleinen Bachbrücke ist die Haltestation der Saartalbahn. Wer es bequem mag, kann die Sehenswürdigkeiten während einer halbstündigen Rundfahrt erleben. Entlang der Leuk ist schon bald das Tosen des **Wasserfall (9)** zu hören. Von der kleinen Eisenbrücke können Sie das imposante Schauspiel der Wassermassen erleben, die 17 m über Felskaskaden in die Tiefe stürzen. Ursprünglich floss die Leuk um die Stadt und speiste Fischteiche und Burggräben der „Saarburg“. Im 13. Jh. bettete man den Bach kurzerhand um, damit genügend Löschwasser in der Stadt vorhanden ist. Gleichzeitig baute man die Mühlen im Talkessel am Fuße des Wasserfalls. Mit Hilfe der Wasserkraft wurden die Wasserräder der Stadtmühlen betrieben, heute **Museum Hackenberger Mühle (12)** und die der kurfürstlichen Mühle (1657). Das Gebäude, heute **Amüseum (6)**, beherbergt das Städtische Museum mit traditionellen Saarburger Handwerksberufen, die Galerie mit Wechselausstellungen sowie die älteste noch funktionstüchtige Turbine. Hier befand sich auch lange Zeit das Saarburger Rathaus, so dass sich der Komplex zu einem Mittelpunkt des Zunft- und Städtewesens entwickelte. Im Jahre 1900 brannte das Rathaus jedoch ab und wurde an der heutigen Stelle (4) neu errichtet. An der 20 m hohen **Tümpelsmauer (11)** vorbei, die als stabilisierende Böschungsmauer auf kurfürstlichen Befehl 1641 errichtet wurde, führt der Rundweg den Laurentiusberg hinunter. Das **Laurentiustor (21)** riegelte in der mittelalterlichen Stadtanlage die befestigte Oberstadt von der bis ins 17. Jh. unbefestigten Unterstadt ab. Die enge, steile Gasse führt in den **Staden (23)**. In der Unterstadt siedelten sich seit dem 17. Jh. am Ufer der Saar Schiffer und Fischer an. Einige der bunten Häuser tragen noch heute die Hausmarken dieser Berufe mit Fischen und Anker. Im Zuge des Ausbaues der Saar zur Großschiffahrtsstraße erhielt Saarburg 1987 eine Hochwasserschutzmauer.

In den vorherigen Jahren war die Altstadt stets vom Hochwasser bedroht. An einigen Häusern sind die Hochwasserpegel markiert. An der Schiffsanlegestelle vorbei, wo tägliche Schiffsrundfahrten angeboten werden, führt der Rundweg zum „**Alter Markt**“ (26). Platzbestimmend ist das Haus Mabilon, das 1773 zum Stammhaus der Glockengießfamilie Mabilon wurde. Heute befindet sich darin eine Sektkellerei. Im hinteren Bruchsteingebäude, der ehemaligen spanischen Kaserne, lagern die Flaschen auf Sektrüttelpulten. Wenige Schritte weiter befindet sich die **Glockengießerei Mabilon (27)**. Von 1770 bis 2002 wurde hier noch das traditionelle Handwerk des Glockengießens ausgeübt. Heute ist es unverändert als Museum erhalten. Der Stadtrundgang führt wenige Meter zurück durch die Altstadt bis zum „Alt Cratzen Haus“. Rechts führt ein schmaler Pfad zur **Burganlage Saarburg (25)** hinauf. Die einst stolze und mächtige Burg, eine der ersten und schönsten Höhenburgen des Westens, ließ Graf Siegfried von Luxemburg 964 erbauen. Der Schlossbering war 137 m lang und bis zu 50 m breit, umzogen mit hohen Wehrmauern. Der Burgbrunnen reichte mit seinen 60 m Tiefe fast bis zur Saarsole. 107 Stufen führen zum Aussichtsplattform im oberen Teil des Mantelturmes. Der Bergfried - über 1.000-jährige Hauptwehranlage - war nie zerstört. Oben angelangt, sollten Sie den weiten Blick ins Saartal genießen. Unterhalb, am Burgpfad, befindet sich die **Evangelische Kirche (24)**, die 1893 erbaut, 1944 zerstört und zwischen 1948 und 1949 wiederaufgebaut wurde. Den Burgberg hinunter, vorbei an Resten der Stadtbefestigung, kommen Sie zum „**Haus Warsberg**“ (15), im Mittelalter Edelhof der Freiherren von Warsberg. Es war kurfürstliche Verwaltung und ist heute Dienstsitz des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Saarburg und der Verwaltung. Unterm Warsbergerbogen hindurch liegt der **Buttermarkt (7)** in all seiner Farbenpracht vor Ihnen. Hier können Sie noch einmal das Naturschauspiel des Wasserfalls bestaunen. In Höhe der Eisenbrücke führt rechts eine schmale, winklige Gasse zum **Boemundhof (16)**, benannt nach dem Trierischen Erzbischof und Kurfürsten Boemund, der zugleich Burgherr der Saarburg war. Über den Boemundhof verläuft der Stadtrundgang zur Graf-Siegfried-Straße. Das Restaurant „**Zum Schwarzen Kopf**“ (3) verdankt seinen Namen der Büste eines dunkelfarbigem Orientalen mit Turban aus dem 17. Jh. Das „Hotel de la tête noir“ konnte sogar Kaiser Wilhelm II. zu seinen Gästen zählen. Geradeaus kommen Sie zum **Fruchtmarkt (2)**. Hier befand sich eines der früheren Stadttore, daher die einheimische Bezeichnung „Purt“. Mittwochs und samstags findet hier ein Obst- und Gemüsemarkt statt. Gegenüber ist wieder die Tourist-Information, der Ausgangspunkt des Stadtrundgangs.

Sehenswertes abseits vom Rundgang:

Greifvogelpark

Im Greifvogelpark können Falken, Bussarde, Eulen und Milane während ihrer Freiflüge erlebt werden. Tägliche Flugvorführungen um 11.00 und 15.00 Uhr.

Sessellift

Von der Stadtmitte fährt der Sessellift in 10-minütiger Fahrt zum Warsberg, mit herrlicher Aussicht ins Saartal.

Sommerrodelbahn

Die rasante Fahrt auf der 530 m langen Bahn geht über viele Kurven und 3 Jumps.

Weinlehrpfad

Der 2 km lange Rundweg führt durch die Weinberge oberhalb von Saarburg mit herrlicher Aussicht auf die Stadt. 15 Tafeln informieren über den Weinanbau an der Saar.

STADT RUNDGANG



SAARBURG

Saar-Obermosel

SAAR-OBERMOSSEL-TOURISTIK E.V.



Tourist-Information · D-54439 Saarburg · Graf-Siegfried-Str. 32
Tel.: 06581-995980 · Fax: 06581-9959829
eMail: info-saarburg@saar-obermosel.de
Internet: www.Saar-Obermosel.de